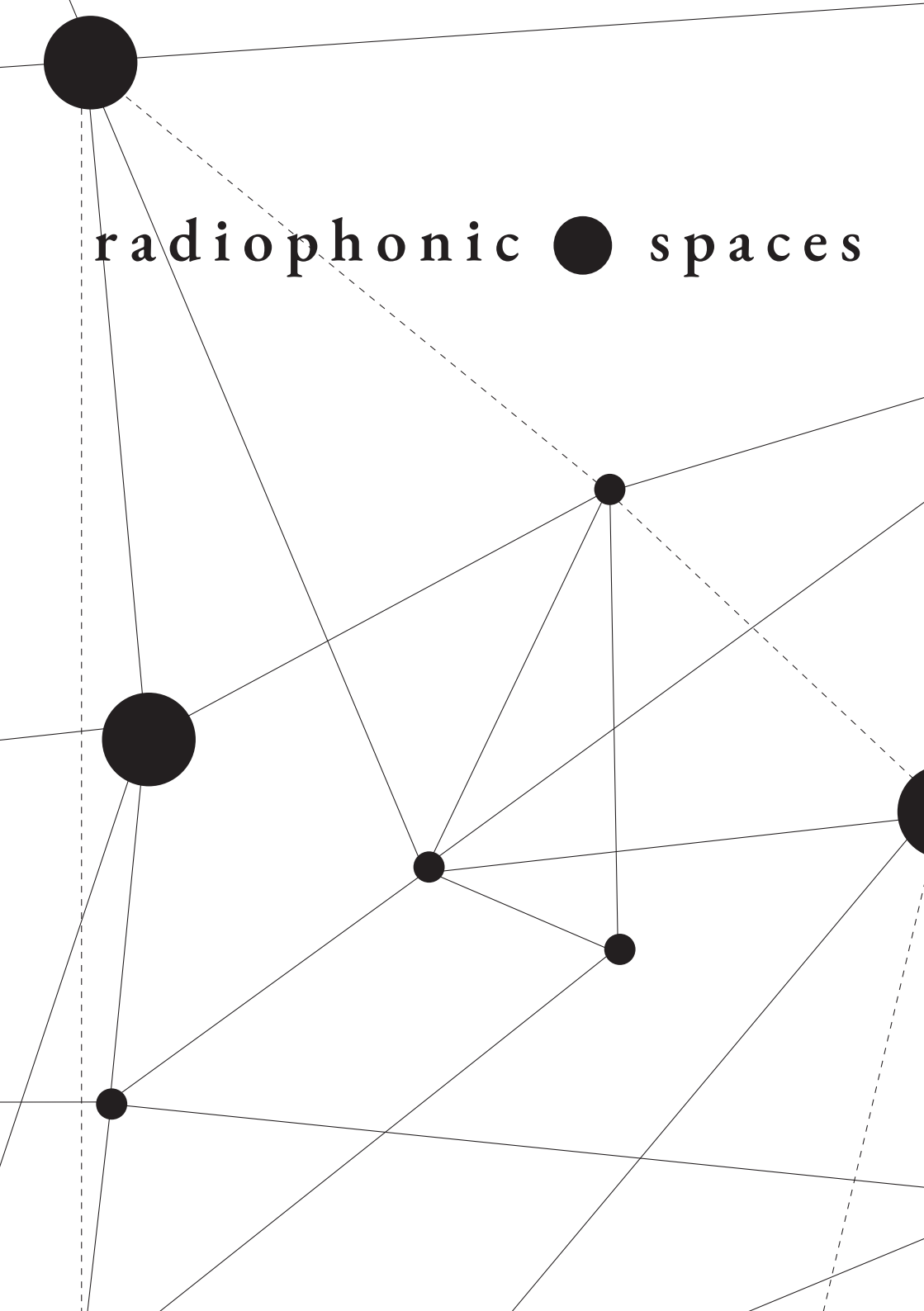


radiophonic ● spaces



Radiophonic Spaces

Ein Hör-Parcours durch die Radiokunst

Radiophonic Spaces ist ein begehbare Radioraum und zugleich experimentelles Archiv – eine Symbiose aus künstlerischer Auseinandersetzung mit Radiokunst und Radiophonie und einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt unter Federführung des Experimentellen Radios an der Bauhaus-Universität Weimar. Ein Team von Radiokünstler*innen und -forscher*innen hat unter Leitung von Nathalie Singer diesen Hör-Raum der Radiokunst konzipiert, der von dem Künstler, Architekten und Musiker Cevdet Erek gestaltet wurde.

Die in Radiophonic Spaces zugänglich gemachten Arbeiten reichen von Experimenten aus der Frühzeit des Radios bis zu zeitgenössischen Produktionen. Radioforscher*innen, Musikwissenschaftler*innen, Redakteur*innen, Kritiker*innen und Künstler*innen aus den verschiedensten Kontexten und Disziplinen haben für Radiophonic Spaces über 200 Arbeiten aus 100 Jahren internationaler Radiokunst ausgewählt und zu 13 ‚Narrativen‘ zusammengestellt. So entsteht ein kaleidoskopischer Überblick über die Entwicklung der Radiokunst ebenso wie über wiederkehrende Themen, Motive und Verfahrensweisen.

Radiophonic Spaces

A sonic journey through radio art

Radiophonic Spaces is at the same time a walk-in radio space and an experimental archive – a symbiosis of an artistic exploration of radio art and radiophony and an academic research project headed by the Chair of Experimental Radio at the Bauhaus-Universität Weimar. Under the artistic direction of Nathalie Singer, a team of radio artists and researchers conceived this experimental archive, which was designed by the artist, architect and musician Cevdet Erek.

The works made accessible in Radiophonic Spaces range from early radio experiments to contemporary productions. Radio researchers, musicologists, editors, critics and artists from the most varied of contexts and disciplines selected over 200 works from 100 years of international radio art for Radiophonic Spaces and arranged them in 13 ‘narratives’. The result is a kaleidoscopic overview of the development of radio art as well as of recurring themes, motifs and procedures.

The listening discovery course allows works of radio art to be heard that are often, otherwise difficult to access and to relate these to different contexts.

Der Hör-Parcours ermöglicht es, die oft schwer zugänglichen Arbeiten der Radiokunst zu hören und zueinander ins Verhältnis zu setzen. Dabei versteht sich Radiophonic Spaces als experimentelles Archiv, das weder Vollständigkeit noch Abgeschlossenheit beansprucht – vielmehr ist es eine Einladung an das Publikum, sich die Frage nach der Gestalt und Struktur des radiophonen Raumes spielerisch zu eigen zu machen und weiterzudenken. Mittels eines immersiven Kopfhörersystems können Besucher*innen hörend durch die Sammlung navigieren und sich so die Radiokunst buchstäblich erlaufen.

Verschränkt wird diese Szenographie mit einem digitalen Nachschlagewerk zur Geschichte der Radiokunst. Was bisher häufig in Archiven entschwunden ist, wird hier erstmals multimedial zusammengeführt: Hörstücke, akustische Auszüge aus Produktionen, Skripte, Partituren oder persönliche Aufzeichnungen, dokumentierende Bilder aus den Studios sowie filmische Statements der Komponist*innen, Autor*innen und Regisseur*innen. Auch Fragen nach den Zusammenhängen zwischen den kulturellen und politischen Entstehungskontexten der Werke, nach den experimentellen Studiobedingungen und der daraus resultierenden Ästhetik, lassen sich hier erforschen.

Radiophonic Spaces is an experimental archive that does not claim to be either complete or self-contained. Rather, it is an invitation to the public to playfully reflect on the design and structure of the radiophonic space. An immersive headphone system enables visitors to quite literally submerge themselves in radio art and to listen their way through the collection.

This scenography is combined with a digital reference book on the history of radio art. Documents that in the past have often disappeared into archives have been brought together here in a multimedia compilation for the first time: radio plays, acoustic excerpts from productions, scripts, scores and personal recordings, documentary images from the studios as well as filmed statements by composers, authors and directors. Questions about the relationships between the cultural and political geneses of the works, the experimental studio conditions and the resulting aesthetics can also be explored here.

‘Narrative‘

Die 13 Ebenen der Radiophonic Spaces

Die Arbeiten in Radiophonic Spaces wurden von Radioexpert*innen zu 13 ‚Narrativen‘ geordnet. Diese Narrative sind wie Ebenen über den gesamten Raum verteilt und lassen sich durch Wischbewegungen nach unten und oben auf dem Smartphone anwählen. Auf diese Weise ergeben sich 13 verschiedene Radio-Parcours im gleichen Raum. Die Narrative stellen wiederkehrende Fragestellungen, Methoden, Themen und Motive der Radiokunst vor, die im Folgenden kurz beschrieben werden.

Plattengeschichten

Als erstes Speichermedium ermöglichen Phonografenwalzen und Schallplatten die Archivierung von Geräusch, Stimme, Musik und Radiosendungen. Damit werden künstlerische Praktiken wie Montage, Collage und Remix für das akustische Medium erschlossen. Mit ihrer beinahe archetypischen Form und Materialität übt insbesondere die Schallplatte seit jeher eine Faszination auf Musiker*innen, Theoretiker*innen und Künstler*innen aus. Schon früh beginnt man Schallplatten nicht nur vorschriftsgemäß abzuspielen, sondern ihnen durch Manipulationen neue Klänge zu entlocken. Eine Praxis, die mit Techniken des Sampling, Loop und Remix ihre Fortsetzung im digitalen Zeitalter findet.

‘Narratives‘

The 13 layers of Radiophonic Spaces

A group of radio experts arranged the works in Radiophonic Spaces into 13 ‘narratives’. These narratives cover the space like layers that can be selected by scrolling up and down on the smartphone. Thus there are 13 different radio courses within Radiophonic Spaces. The narratives present recurring questions, methods, themes and motifs of radio art, which are briefly described below.

Record stories

As the first storage media, phonograph rollers and vinyl records enable the archiving of sounds, voices, music and radio broadcasts. Artistic practices such as montage, collage and remix were thus opened up to the acoustic medium. With its almost archetypal shape and materiality, records have always fascinated musicians, theorists and artists. People already began very early on to not merely play them as intended, but also to elicit new sounds from them through manipulation. This practice is continued in the digital age with the techniques of sampling, loops and remixes.

Das Radio denkt über sich selbst nach

Seit seinen Anfängen ist das Radio ein Medium der Selbstreflexivität. Seine Möglichkeiten und Grenzen werden im Medium selbst ausgetestet und verhandelt. Da, wo es sich mit seinen Produktions-, Distributions- und Kommunikationsbedingungen beschäftigt, definiert das Radio immer wieder neu, was eigentlich radiophon ist. Welche Formen und Klänge kann dieses Nachdenken über sich selbst annehmen und wie haben sich diese im Zuge technischer Entwicklung in den vergangenen 100 Jahren gewandelt?

Radio reflects upon itself

Radio has always been a medium of self-reflection. Its possibilities and limitations are tested and negotiated within the medium itself. Where radio reflects on its production, distribution and communication conditions, it constantly redefines what is actually radiophonic. What forms and sounds can this reflection take? How have these changed in the course of technical development over the past 100 years?

Funkstille

Die Stille ist ein Kernmoment der Radiophonie. Immer wieder gilt es für die Hörer*innen zu erkennen: Ist sie Signalstörung, Pausenzeichen oder ist sie bewusst eingesetztes Stilmittel im Sinne einer kritischen Medienreflexion und politischen Aussage? Bedeutet die Funkstille lediglich, dass man weiter-suchen muss, oder ist sie angefüllt mit Information und Sinn? Während die Hörer*innen unweigerlich das Klassifizieren der Stille trainieren, spielt die Radiokunst mit ihren narrativen und musikalischen Möglichkeiten.

Radio silence

Silence is a key moment in radiophony: listeners must regularly determine whether the signal has been disturbed, the silence is an interval sign, or an artist is consciously using the silence as a stylistic device to foster critical media reflection and make a political statement. Does the radio silence merely mean that the listener must continue searching, or is it loaded with information and meaning? While the listeners inevitably practice classifying silence, radio art plays with its narrative and musical possibilities.

Archiv Geschichten

Müssen Wetterberichte und Verkehrsdurchsagen für zukünftige Generationen aufbewahrt werden? Erst mit den Möglichkeiten der Schallaufzeichnung seit Ende des 19. Jahrhunderts können überhaupt Audioarchive entstehen. Die Kriterien dafür, was wert ist archiviert zu werden und was nicht, sind einem ständigen Wandel und Diskurs unterworfen. Lässt sich Radio überhaupt archivieren? Wie konstituieren Archive Wissen? Welche neuen Potentiale ermöglicht der digitale Wandel?

Archive stories

Should weather forecasts and traffic announcements be kept for posterity? It is only since the end of the nineteenth century with the possibilities of sound recording that audio archives could even be created at all. The criteria for what is worth archiving and what is not are subject to constant change and discourse. Can radio even be archived? How do archives create knowledge? What new potential does the digital shift offer?

Song/Sound/Opera

Von Anfang an haben sich auch Komponist*innen für die neuen technischen Möglichkeiten des Radios interessiert. Die radiophone Konstellation erlaubte ihnen nicht nur eine drastische Erweiterung des Publikums, sondern gab ihnen auch bislang unerhörte Technologien, Materialien und Methoden an die Hand und lieferte Blaupausen für die Montage von Musik, Wort und Geräusch. Einerseits wurden unter Zuhilfenahme dieser Mittel bereits in anderen Künsten etablierte Formen aufgegriffen – wie etwa im Fall der Radiooper – andererseits durch Collage und Sampling völlig neue Formen erfunden und entwickelt.

Song/sound/opera

Composers have been using the new technical possibilities of radio from the beginning. The radiophonic constellation not only allowed them to drastically increase their audiences, it also provided them with previously unheard-of technologies, materials and methods, along with blueprints for the montage of music, words and sounds. On the one hand, forms already established in other arts were taken up – as is the case with radio opera; on the other, entirely new forms were devised and developed through collage and sampling.

Remix und Neuinszenierungen

Die Geschichte der Radiokunst ist gleichzeitig eine Geschichte des Remix und der Neuinszenierung. Wie in anderen Kunstsparten werden auch im Radio immer wieder bestehende Werke aufgegriffen und von Radiokünstler*innen neu interpretiert, inszeniert oder gremixt. Neuinszenierungen und Remixe sind dabei stets geprägt von gesellschaftlichen, politischen, klangästhetischen, medienhistorischen und aktuell immer häufiger rechtlichen Veränderungsprozessen, die starke Einflüsse auf die Erzählweise in der Radiokunst haben.

Remixes and remakes

The history of radio art is at the same time a history of remixes and remakes. Similar to other art genres, existing works are taken up and reinterpreted, remade or remixed by radio artists. Remakes and remixes are always shaped by social, political, sound-aesthetic, media-historical, and increasingly also legal change processes, which greatly influence the narrative style in radio art.

Tor zum Unbewussten

Anfang des 20. Jahrhunderts konnte ‚Wireless‘ drahtlose Telegraphie meinen, aber eben genauso auch Telepathie. So gab es in der Frühzeit des Radios eine Parallelität von übersinnlicher und elektromagnetischer Kommunikation. Die Radiokunst hat die Kraft von eigenständig im Raum agierenden Stimmen aber schon früh nicht nur spirituell aufgeladen, sondern auch dramaturgisch erprobt – etwa, indem Hörspielautor*innen ihre Hauptfiguren in lichtlose Räume versetzten. Doch auch mit der Verbreitung des Rundfunks im 20. Jahrhundert und dem Verschwinden spiritistischer Esoterik hat sich eine gewisse Assoziation zwischen den Stimmen des Radios und denen der Geister erhalten.

Gateway to the subconscious

At the start of the twentieth century, ‚wireless‘ could refer to wireless telegraphy but also to telepathy. Thus, in the early days of radio, a certain parallelism existed between supernatural and electromagnetic communication. Radio art not only drew on the power of voices acting independently in space spiritually from an early stage, but also played with this dramaturgically – radio play authors moved their lead characters into dark rooms, for instance. Despite the decline of spiritual esotericism, a certain association has been retained between the radio voices and those of the spirits.

Gesetze der Form

In der Frühzeit des Radios bediente man sich bekannten literarischen, theatralischen oder sogar bildnerischen Etiketten, um die jeweilige Form auf den Begriff zu bringen. Doch jedes Medium funktioniert nach seinen eigenen Gesetzen und so hat auch das Radio mit seinen besonderen Eigenschaften des akustischen Erzählens überkommene Gesetze der Form übertreten, verändert, erweitert und neu definiert.

Laws of form

In the early days of radio, well-known literary, theatrical or even pictorial labels were used to describe the respective form. However, each medium functions according to its own laws. And so with its special characteristics of acoustic narration, radio also transgressed, changed, expanded and redefined the traditional laws of form.

Radio-Mobile

Weil für Funk zwischen Sendern und Empfängern keine Drähte gespannt werden müssen, sind für seine Übertragung auch keine räumlichen Adressen notwendig. Aber Funkgeräte und Radios geraten bald auch mit Luftschiffen, Flugzeugen, Panzern, Autos und mit Fußgängern in Fahrt. So wird Funk und seine künstlerische Verwendung und Bearbeitung im Laufe des 20. Jahrhunderts zum Medium für verschiedenste Mobilisierte und ihre Mobilisierung; und das schon lange vor Mobiltelefonen und (Wireless)-LANs.

Mobile radio

Since no wires have to be stretched between transmitters and receivers for radio transmission, no physical address is required for transmission either. Transistors and radios soon also became mobile aboard airships, aeroplanes, tanks, cars and with pedestrians. In the course of the twentieth century, radio and its artistic use and processing thus became the medium for various mobilised people and their mobilisation, long before mobile phones and wireless LAN.

Expanded Radio

Gelegentlich transformiert das Radio seine Gestalt, der Signalweg dreht sich um, Empfänger werden zu Sendern. Hörer*innen nehmen an der radiophonen Produktion teil, greifen interaktiv in kreative Prozesse ein oder liefern autonom Klänge. Mit Ringsendungen oder Satellitenbrücken werden radiophone Räume eröffnet, die längs und quer zu den gewohnten Verhältnissen von Geographie, Akustik und Medienmacht verlaufen. In solchen Entgrenzungen der Übertragungstechnik wird auf immer neue Weise die Frage formuliert: Wo findet Radio eigentlich statt?

Expanded radio

Radio occasionally changes shape, the signal path switches around, and receivers become transmitters. Listeners participate in the radiophonic production, intervene interactively in creative processes or contribute their own sounds. Hook-ups and satellite bridges open up radiophonic spaces at variance with the usual relations of geography, acoustics and media power. Such delimitations of the transmission technology lead time and time again to the question of "Where does radio actually take place?".

Original-Ton-Wirklichkeit

Der O-Ton gilt als Repräsentant des Weltgeschehens. Jedes Radio-Feature, das seine Aussage über die Welt beglaubigen lassen will, verwendet Interviews und ‚atmosphärische‘ Geräusche. Für das Radio ist der O-Ton aber auch Werkstoff für ein akustisches Bauwerk. Als solcher ermöglicht er neben seiner klangästhetischen Verwendung sowohl den Verweis auf eine tatsächlich dahinter stehende Wirklichkeit als auch die bloße Behauptung derselben. Künstler*innen nutzen die Kraft des O-Tons, um die Grenzen zwischen Simulation und Wirklichkeit, zwischen Authentizität und Fake auszutesten und auszutariieren. Was macht die Radiokunst aus dem Klang des Authentischen?

Original sound reality

The original sound is considered the representative of world events. Any radio feature wishing to authenticate its statement about the world uses interviews and 'atmospheric' sounds. For radio, the original sound also supplies the raw material for an acoustic structure. As such, in addition to its sound aesthetic qualities, it moreover enables both the reference to an actual real-life event and the mere assertion of this. Artists use the power of original sound to test and balance the boundaries between simulation and reality, authenticity and fabrication. What does radio art make of authentic sounds?

Ecce Homo

Die Zumutungen, die die Welt für den Menschen bereithält, sind zunehmend mediale – und das Hörspiel reagiert auf seine Weise darauf: auf kriegerische Herausforderungen mit rhythmischen Interventionen, auf propagandistische Anwürfe mit ironischen Gegenzaubern, auf deregulierte Arbeitsverhältnisse mit Hochgeschwindigkeitsgeschrei und auf religiöse Heilsversprechen mit Humor.

Ecce homo

The demands that the world makes of humankind are increasingly a matter for the media – and radio plays react to these in their own way: with rhythmic interventions to belligerent challenges, with ironic counterspells to propaganda attacks, with a high-speed clamour to deregulated working conditions, and with humour to religious promises of salvation.

Experimentelle Klanglabore des Rundfunks

Sie wurden ‚Studio‘, ‚Groupe‘ oder ‚Workshop‘ genannt und meist auf Initiative von Komponist*innen kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs als Abteilungen der Rundfunkanstalten eingerichtet, waren aber keine gewöhnlichen Radiostudios. Bei der Begegnung von Mensch und Maschine entstehen in diesen Klanglaboren originelle Praktiken und Techniken zur Entwicklung neuer Klangwelten, deren Folgen in der elektroakustischen Musik und im Sound Design bis heute zu hören und denken sind.

Experimental broadcasting sound laboratories

Referred to as 'studios', 'groupes' or 'workshops' and mostly established as radio departments on the initiative of composers shortly after the Second World War ended, these were no ordinary radio studios. When humans and machines come together, original practices and techniques for the development of new sound worlds arise in these sound laboratories. The outcomes can still be heard and thought in electroacoustic music and sound design today.

Werkliste

Über 200 Werke der Radiokunst

Alle in den Radiophonic Spaces zu hörenden Werke sind in dieser Liste alphabetisch aufgeführt. Die Titel sind jeweils im Original bzw. in ihrer Originalsprache angegeben. Die genannten Namen sind die Urheber der Werke (Komponist*innen, Autor*innen, Künstlergruppen etc.). Die aufgeführten Jahreszahlen stellen entweder das Jahr der Ursendung oder der Produktion bzw. die Jahre der Produktionszeiträume dar. Falls die Ursendung nicht mehr vorhanden ist, wird sowohl das Produktionsjahr der zu hörenden Version als auch das der Ursendung genannt. Für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten werden die üblichen Kürzel verwendet. Bestimmend in den Angaben ist dabei ihre Benennung zum Zeitpunkt der Produktion. Untertitel von Werken werden aus Platzgründen in den meisten Fällen nicht genannt, sind jedoch dem digitalen Nachschlagewerk zur Geschichte der Radiokunst zu entnehmen.

List of works

Over 200 works of radio art

All of the works that can be heard in Radiophonic Spaces are listed here alphabetically. The titles are given in their original language. The names provided are the creators of the works (composers, authors, etc.). The years indicated are either the year of the original broadcast or the year of production (or production period). If the original broadcast is no longer available, the year that the version heard was produced is shown as well as the year of the original broadcast. The usual abbreviations are used to denote the public service broadcasters. Their name at the time of production is used. Subtitles of works are in most cases not mentioned for reasons of space, but can be found in the digital resources on the history of radio art.

8 UHR 15, OPERATIONSSAAL III HUFTPLASTIK

Braun, Peter Leonhard
SFB / BR / WDR 1970

13 RADIOPHONE TEXTE (LAUT UND LUISE)

Jandl, Ernst
BBC 1966

50 AKTENKILOMETER

Rimini Protokoll
DKultur / Rimini Apparat / Hebbel am Ufer, Berlin
2011

50 SKULPTUREN DES INSTITUTS FUER FEINMOTORIK

Institut fuer Feinmotorik
SWR 2011

100 X HÖREN UND SPIELEN

Vostell, Wolf
WDR 1969

A

A COMEDY OF DANGER

Hughes, Richard
BBC 1924
Deutsche Fassung (Gefahr)
HR 1961

A WALK THROUGH THE CITY

Westerkamp, Hildegard
CBC Vancouver 1982

ANALOGIQUE B

Xenakis, Iannis
Experimentalstudio Hermann Scherchen Gravesano,
GRM (RTF) 1958 – 59

ANGRIFF IST DIE BESTE VERTEIDIGUNG

Bohlen, Hermann
SWR 2009

ANOSMIA

Lierman, Aurélie
Saout Radio 2013

ARCOPARLANTE

Alessandro Bosetti
DKultur 2009

AUDIOMOBILE

Smith, Matt / Sandra Wintner
EIG 2003
ORF 2005

AUFRUF AN DAS DEUTSCHE VOLK

Kaiser Wilhelm II.
Autographensammlung der Preußischen Staatsbibliothek zu Berlin 1918

AUSGEARTETES AUSPUNKTEN

Mon, Franz
HR 2007

AUTOFAHRT

Roth, Dieter / Roth, Björn
Dieter Roth's Verlag, Edition Hansjörg Mayer 1979

B

BENJAMIN LOOPS

Ammer, Andreas
BR 1992

BLOW BACK – DIE SUCHE

Elodie Pascal
DKultur 2014

BOSSA NOVA SUITE

Knížák, Milan
ORF 1990

BRASIL

von Spallart, Matthias
HR / SRF / ORF / NOS 1982

BUROTIFULCRAZY

Giannotti, Stefano
DKultur 2014

C

CALL ME YESTERDAY

Vowinkel, Antje
EIG / DRS (deutsche Fassung) 2005

CHANGING THE GUARD

Aufermann, Knut
EIG für Radio Revolten 2016

CINQ ETUDES DE BRUITS

Schaeffer, Pierre
Studio d'Essai (RTF) 1948

CINQ ETUDES DE BRUITS

No° 2 – Etude aux Chemins de Fer
Schaeffer, Pierre
Studio d'Essai (RTF) 1948

CINQ ETUDES DE BRUITS

N°5 – Etude Pathétique
Schaeffer, Pierre
Studio d'Essai (RTF) 1948

CITY LINKS

Amacher, Maryanne
WBFO, Buffalo 1967

D

DAS ENDE EINER WELT

Henze, Hans Werner
NWDR 1953

DAS GESPROCHENE SCHIFFSTAGEBUCH DER NORAG

Jacobi, Julius
NORAG (RRG) 1931/32

DAS HÖRSPIEL VOM HÖRSPIEL

Bischoff, Friedrich
Berliner Funk-Stunde (RRG) 1931

DAS RADIO IST NICHT SIBIRIEN

Jové, Rafael
Bauhaus-Universität Weimar 2011

DAS RÜCHELN DER MONA LISA

Jandl, Ernst
BR / HR / NDR 1970

DE GUERRE EN FILS

Pérache, François
ARTE Radio 2017

DEMOLITION

Bester, Alfred / Gerhardt, Ulrich / Krüger, Klaus/
Minke, Hans Ulrich / Scholz, Friedrich / Starck, Ursula
RIAS / BR / WDR 1973

DER BALL IST RUND

Wolf, Ror
HR 1979

DER HAUPTMANN VON KÖPENICK

Käutner, Helmut
NWDR 1945

DER LINDBERGHFLUG / DER OZEANFLUG

Brecht, Bertolt / Weill, Kurt / Hindemith, Paul
Kammermusikfest Baden-Baden 1929
Berliner Funk-Stunde (RRG) 1930

DER OZEANFLUG

Brecht, Bertolt / Weill, Kurt
Rundfunk der DDR 1969

„... DER RADIO-OPER“

Klammer, Josef / Puschnigg, Heimo / Pall, Albert
ORF 2010

DIE ANDOUILLETTE

Cavelty, Gion Mathias
SRF 2014

DIE BEFREIUNG DES PROMETHEUS

Goebbels, Heiner / Müller, Heiner
HR / SWF 1985

DIE FLUT

Blacher, Boris
Berliner Rundfunk 1946

DIE GESCHICHTE VOM FRANZ BIBERKOPF

Döblin, Alfred
Berliner Funk-Stunde (RRG) 1930

DIE GESCHICHTE VOM FRANZ BIBERKOPF

Döblin, Alfred / Grehn, Kai
SWR / BR / RBB 2007

DIE HAMLETMASCHINE

Müller, Heiner
Rundfunk der DDR 1990

DIE K – SZENEN EINES DROGENSTRICHS

Jarisch, Jens
RBB / DLF 2005

DIE MASCHINE

Perec, Georges
SR / WDR 1968

DIE STIMME DES HÖRERS

Schaerf, Eran
BR / intermedium 2/ ZKM 2002

DIE UMKEHRUNG AMERIKAS

Kagel, Mauricio
WDR 1976

DOKTOR MURKES GESAMMELTES

SCHWEIGEN

Böll, Heinrich
SWR / SR 1986

DON PERLIMPLIN

Maderna, Bruno
RAI 1962

DRAMAT MIXE 05

Plamper, Paul / Halberschmidt, Beat
WDR 2005

DRAUSSEN VOR DER TÜR

Borchert, Wolfgang
NWDR 1947

DRIVE-IN MUSIC

Neuhaus, Max
Radioinstallation Buffalo / New York 1967

DRS4

Schaufelberger, Philipp
Radio LoRa, Zürich 2006

E

EIN MENSCHENBILD, DAS IN SEINER SUMME NULL ERGIBT

Kamerun, Schorsch
WDR 2006

EIN PHONOGRAPH ALS GESCHENK

Rechenberg, Adolf
EIG 1899

EINE STIMME VON TAUSEND

Kasack, Hermann
Berliner Funk-Stunde (RRG) 1932

ELECTRIC LADYLAND

Melián, Michaela
BR 2016

ELECTRICAL WALKS

Kubisch, Christina
EIG seit 2004
Imprec 2007

ELECTROSMOG VARIATIONS

Roos, Kristen
EIG 2014 – 2016
radius 2015

ERDÖL

Jarisch, Jens / Fiedler, Dörte
WDR / SWR / MDR / RBB 2008

ERDÖL (COMPUTER CUT)

Jarisch, Jens / Braun, Peter Leonhard / Fiedler, Dörte
EIG 2008

F

FM-SCENARIO – BENUTZERINNEN- MONTAGEN AUS DEM ONLINE-STUDIO

Schaerf, Eran
BR 2014

FREEDOM HIGHWAY

Madan, Emmanuel
EIG / Roadtrip USA 2001 – 2004

G

GÄRTEN, SCHNÄBEL, EIN MIRAKEL, EIN MONOLOG, EIN HÖRSPIEL

Mayröcker, Friederike
ORF / SWR 2008

GLEICH STÜRMEN, ALLE SCHLAFEN (WEEKEND REMIX)

Conrad, Martin
BR 2006

GLÜHKÄFERKOMPLOTT

Kaegi, Stefan
DRS / DLF / intermedium 2 2002

GO-IN GLOBUS DELIKATESSEN

anonym
Radio Banana 1979

GRAMMOPHONPLATTENEIGENE STÜCKE

Hindemith, Paul
Rundfunkversuchsstelle 1930

GRAS WACHSEN HÖREN

Liquid Penguin Ensemble
SR 2007

GREGUERÍA ONDULADA/ SILENCIO RADIADO

Gómez de la Serna, Ramón / Molina-Alarcón, Miguel /
Amigo, Leopoldo
Unión Radio Madrid 1932
UPV-Radio Universitat Politècnica de València 2005

H

HALLO! HIER WELLE ERDBALL!

Bischoff, Fritz Walter
Schlesische Funkstunde (RRG) 1928

HATE-RADIO

Rau, Milo
WDR / ORF 2013

HEIDI (EPISODE 3): HEIDIS UNIVERSUM

Abderrahim Rifai
Schweizerischer Kurzwellendienst (KWD) 1968

HEIDI HOH

Pollesch, René
DLR Berlin / WDR 2000

HEIDI HOH 3 – DIE INTERESSEN DER FIRMA KÖNNEN NICHT DIE INTERESSEN SEIN, DIE HEIDI HOH HAT

Pollesch, René
NDR / DLR Berlin 2003

HEIDI HOH ARBEITET HIER NICHT MEHR

Pollesch, René
DLR Berlin / WDR / NDR 2001

HEIMATLOS. TOKIOS DIGITALE TAGELÖHNER

Serotonin
WDR / SWR / DKultur 2011

HELTER STUPID

Negativland
KPFA Berkeley 1989

HÉTÉROZYGOTE

Ferrari, Luc
GRM (RTF) 1963 – 64

HEUTE IST MITTWOCH, DER 10. DEZEMBER

Schaerf, Eran
BR 2009

HORIZONTAL RADIO

diverse Künstler
ORF / EBU u.a. 1995

(HÖRSPIEL) EIN AUFNAHMEZUSTAND

Kagel, Mauricio
WDR 1969

HOTEL ZUR EWIGEN LAMPE

Lentz, Michael
SWR 2014

HÜTTENKÄSE

Staffel, Tim
WDR 1999

I**ICH AUF DER TRETMINNE**

Kunze, Albrecht
WDR 2002

ICH SPRECHE DIESEN TEXT

Korn, Christoph
HR / DLF 2008

ICKE HOMO

Anatol Atonal
Bauhaus-Universität Weimar 2009

IMAGINARY LANDSCAPE NO. 1

Cage, John
Cornish School 1939
Cincinnati Percussion Group 2008

IMAGINARY LANDSCAPE NO. 4

Cage, John
Columbia University 1951
Cincinnati Percussion Group 2006

IN THE WOODS THERE IS A BIRD...

Nicolai, Olaf
SAVVY-Funk - Documenta 14 / Dlf Kultur 2017

INTERVIEW MIT EINEM STERN

Schnabel, Ernst
NWDR 1951

J**JANUS ODER DAS PROGRAMM DER ZUKUNFT**

Bajsić, Zvonimir
SWF / SFB 1987

JOURNEY INTO SPACE: OPERATION LUNA

Chilton, Charles
BBC 1953 – 54

K**KAISER WILHELM OVERDRIVE**

Ammer, Andreas
BR 1991

KRIEG DER WELLEN

Schimmelpfennig, Roland
HR 2000

KRIEG DER WELTEN

Schöning, Klaus
WDR 1977

L**LA BATTAGLIA DI ADRIANOPOLI**

Marinetti, Filippo Tommaso
Marinetti Literary Estate 1924

LA COQUILLE À PLANÈTES

Schaeffer, Pierre / Arrieu, Claude
Studio d'Essai (RTF) 1943 – 44 / 1946

L'ESCALIER DES AVEUGLES

Ferrari, Luc
Radio National de Espagne 1991

LE SON DE HANOÏ

Mariétan, Pierre
EIG für France Culture (Radio France) 1995

LISTEN TO THE OTHER - DISEMBODIED VOICES - HYBRIDIZED TECHNO

Greie-Ripatti, Antye
SAVVY-Funk - Documenta 14 / Dlf Kultur 2017

LOOPSPPOOL

Ammer, Andreas / Console
BR 1998

M**MAGNETISCHE ERINNERUNGEN**

Palzer, Thomas
WDR 2003

MANIFEST 44

Falkner, Michaela
ORF 2014

MARATHON

Uchimura, Naoya
NHK (Japan) 1957
SWF / BR 1962

MARCH MOVIE

Klein, Peter / Köhlmeier, Michael
ORF 1983

MAREMOTO

Germinet, Gabriel / Cusy, Pierre
Radio Paris 1924
Les Noces d'Argent du théâtre radiophonique (RTF) 1949
Deutsche Fassung
HR 1962

MASTER-VOICE

Filz, Walter
DLR Berlin 1999

MATTERHORNBESTEIGUNG

Walliser Bergführer mit einem Team des Radiostudio
Lausanne
SRF / CBC / ABC / SWI 1950

MÊME MORTS NOUS CHANTONS

Guérin, Marie
France Culture 2017 / Dlf Kultur 2018

MEMORY LOOPS

Melián, Michaela
BR / Kulturreferat der Landeshauptstadt München
2010

MICROPHONE BIEN TEMPÉRÉ

Henry, Pierre
Studio d'Essai (RTF) 1950 – 52

MINI FM

Kogawa, Tetsuo
EIG 1980 – 90
Tokyo 1982

MIT ANDEREN AUGEN

Oehring, Helmut
SWR 2015

MODELL VOLKSLIEDMASCHINE

Augst, Oliver / Korn, Christoph
HR / intermedium 2 / ZKM 2002

MÖGLICHKEITEN DES GRAMMOPHONS

Moholy-Nagy, László
Staatliches Bauhaus in Weimar 1923
UPV-Radio Universitat Politècnica de València 2004

MORD

Gronostay, Walter
Berliner Funk-Stunde (RGG) 1929
Staatsoper Dresden 2010

MORGENRÖTE

Schütz, Heinz
NWDR 1951 – 52

MURMELN (KLANGO)

Betariz Ferreyra
EIG für MärzMusik / DLR Berlin 2003

MUTAZIONI

Berio, Luciano
RAI 1955 – 56

N

NUR KURZE ZEIT NOCH

Kaizar, Peter
ORF 2017

O

OHRBRÜCKE KÖLN-SAN FRANCISCO

Fontana, Bill
WDR / American Public Radio u.a. 1987

ON NE SAIT JAMAIS

Rosset, Christian
France Culture (Radio France) 1996

ONAGER

Bohlen, Hermann
RB 2004

ONE THOUGHT FILLS IMMENSITY

Washington, Sarah
ORF / Radia network 2018

OPERATIONS OF SPIRIT COMMUNICATION

Hausswolff, Carl Michael von
HR 2000

ORESTES

Badings, Henk
NPO 1953
BR 1957

ORPHÉE MÉCANIQUE

Kubin, Felix
BR 2012

P

PARALEKTRONOIA

Kubin, Felix
WDR 2004

PAUL ODER DIE ZERSTÖRUNG EINES HÖRBEISPIELS

Wondratschek, Wolf
WDR / BR / HR / SR 1969

POUR EN FINIR AVEC LE JUGEMENT DE DIEU

Artaud, Antonin
RDF 1947 / 1948

POUR LA RADIO, MAKING OFF D'UNE RADIO PERFORMANCE

Cohen, Andrea / Losa, Diego
France Culture (Radio France) 2018

PREISLIED

Wühr, Paul
BR / NDR 1971

PRESSURES OF THE UNSPEAKABLE

Whitehead, Gregory
ABC 1990
SWR 1998

PRIVATE DREAMS AND PUBLIC NIGHTMARES

Oram, Daphne / Briscoe, Desmond / Bradnum, Frederick
BBC 1957

PROZEDUR 7.7.0

Bohlen, Hermann
SFB 1996

PUBLIC SUPPLY / RADIO NET

Neuhaus, Max
WBAI Radio Station, New York 1966
WFMT Chicago 1973

R

RADIO EAR / RADIO PRAVDA

Vertov, Dziga / Molina-Alarcón, Miguel
Manifesto Radio Pravda 1925
UPV-Radio Universitat Politècnica de València 2006

RADIO WALTZ

Dumont, Cédric
SRF 1952

RADIOBALLET

Künstlerkollektiv Ligna
EIG / Ausstrahlungen in diversen Sendern ab 2002

RADIOSELBST – HÖRTEXT XV

Kriwet, Ferdinand
WDR 1979

RADIOSONATE NR. 1

Roth, Dieter
SWR / SDR 1976

RAW FIELD RECORDINGS II: ELECTROMAGNETIC DETRITUS

Galarreta, Christian
SAVVY-Funk - Documenta 14 / Dlf Kultur 2017

RE-PLAY UPDATE

Loibner, Bernhard / Gal, Bernhard / Sherman, Tom
ORF 2000

REBELLION IN DER GOLDSTADT

Eich, Günter
Deutschlandsender (RRG) 1940

REPETITIVER STRUWWELPETER

Völker, Ludwig
Bauhaus-Universität Weimar 2010

REQUIEM FÜR EINEN JUNGEN DICHTER

Zimmermann, Bernd Alois
WDR 1969

RESPIRE

Friz, Anna
EIG für Nuit Blanche, Scotiabank Toronto 2009

RETOURS EN AUSTRALIE

Mortley, Kaye
France Culture (Radio France) 2001

RITRATTO DI CITTÀ

Berio, Luciano / Maderna, Bruno / Leydi, Roberto
RAI 1954

ROARATORIO

Cage, John
WDR / SDR / KRO / IRCAM 1979

ROCKY DUTSCHKE '68

Schlingensiefel, Christoph
WDR 1997

ROSIE

Hey, Richard
RB 1969

RUHE 1

Plamper, Paul
WDR 2008

S

SABINCHEN

Hindemith, Paul / Seitz, Robert
Berliner Funk-Stunde (RRG) 1930

SALI SALI TSCHAU TSCHAU

Widmer, Roland
klipp + klang 1999

SCHWEIGEMINUTE

N.N.
British Movietone 1935
Kenotaphion
Semper, Jonty
Locus + and Charrm 2001

SCREENER

Derycke, Lucas
WDR 2016

SHASHLYK FOR PAIK

Bassenge, Ulrich
BR 2007

SHORT WAVES TRANSIT TALES

Dasgupta, Anshuman / Ghosh, Sanchayan
SAVVY-Funk - Documenta 14 / Dlf Kultur 2017

SIGNAL TERRITORY I

Marko Peljhan & Signal Territory
HR 1997

SINGING YESTERDAY'S NEWS AGAIN

Sadr Haghighian, Natascha / Bussmann, Nicholas
SAVVY-Funk - Documenta 14 / Dlf Kultur 2017

SIRIUS FM

Bassenge, Ulrich
WDR / DLF / SWR 2007

SLIKE IZ ZIVOTA JEDNOG RADIODRAMATURGA

Bajsić, Zvonimir
RTV Zagreb 1987

SLOWLY WE BLEED

Jaspersen, Malte
WDR 2003

SO EINE FREIHEIT

Wühr, Paul
SFB 1992

SONIC REFLECTIONS

Black, Colin
DKultur 2016

SOS... RAO RAO...FOYN 'KRASSIN RETTET ITALIA'

Wolf, Friedrich
Funk-Stunde Berlin (RRG)
1929

SOWIESO DER APPARAT ERWÜRGT DEM ZEIT – KATASTROPHALE GESPRÄCHE MIT DER AMME

Graf, Guido / Dittmer, Peter
WDR 2005

SPECULUM SPECULI

Kirkegaard, Jakob
DKultur 2009

SPIRIT OF ECSTASY – RACING CAR OPERA

Hodell, Åke
Sveriges Radio 1977

SPORTS ET DIVERTISSEMENTS D'ERIK SATIE

Andrea Cohen
France Culture (Radio France) / GRM (RTF) 2002

STAATSBEGRÄBNIS I

Harig, Ludwig
SR / WDR 1969

STUDIE I

Stockhausen, Karlheinz
NWDR 1953

SYMPATHIEN FÜR SCHULZE REMIX (WEEKEND REMIX)

Horn, Ernst
BR 1998

SYMPHONIE DER ARBEIT

Nierentz, Hans-Jürgen
RRG 1933

SYMPHONIE POUR UN HOMME SEUL

Schaeffer, Pierre / Henry, Pierre
Studio d'Essai (RTF) 1949 – 50

T

TACET (RUHE 2)

Plamper, Paul
WDR 2010

TALKING TO A LOUDSPEAKER

Lander, Dan
NPR 1989

TELEFONIA

Bosshard, Andres
Grammo Records Bern 1992

THE CITY WEARS A SLOUCH HAT

Cage, John / Patchen, Kenneth
CBS 1942

THE GRAMOPHONE EFFECT

Aubry, Gilles / Millis, Robert
SAVVY-Funk - Documenta 14 / Dlf Kultur 2017

THE MAKE-BELIEVE BALLROOM

Block, Martin
WNEW, New York / Voice of America 1935

THE MOON TAPES

Krass, Stephan / Haage, Ulrike
SWR 2014

THE RADIO OF THE FUTURE

Khlebnikov, Velimir / Molina-Alarcón, Miguel / Amigo, Leopoldo
Radio budućego 1921
UPV-Radio Universitat Politècnica de València 2006

THE WAR OF THE WORLDS

Webb, James
SAVVY-Funk - Documenta 14 / Dlf Kultur 2017

THE WAR OF THE WORLDS

Welles, Orson
CBS 1938
Phonurgia Nova 1989

TOTER MANN

Düppengießler, Karlaugust
WERAG (RRG) 1931

TRÄUME

Eich, Günter
NWDR 1951

TRÄUME

Eich, Günter / Ambros, Jo / Schaufelberger, Philipp / Leboeg, Thomas / Eisenreich, Martina / Schüttler, Hans
NDR 2007

TUNEABLE CITIES

Dunne, Anthony / Raby, Fiona
EIG / London 1994 – 97

U

ÜBERGANG ÜBER DIE BERESINA

Gerhardt, Ulrich
BR 1993

UNDERVÆRKET

Lollike, Christian
Danmarks Radio 2006

UNDEUTLICHE LANDSCHAFT

Steckel, Ronald
SWR 2002

V

VEB SHORTCUTS

Weil, Marianne
DLR 2002

VERKOMMENES UFER

Goebbels, Heiner / Müller, Heiner
HR 1984

VINYL CODA I-III

Jeck, Philip
BR 1999

VIOLIN MUSIC FOR SUPERMARKETS

Rose, Jon
ABC 1994

VISAGE

Berio, Luciano
RAI 1961

VOYAGER GOLDEN RECORD

Sagan, Carl u.a.
NASA 1977

W

WAS SOLLEN WIR ÜBERHAUPT SENDEN?

Heißenbüttel, Helmut
SWR 1970

WEEKEND

Ruttman, Walter
Berliner Funk-Stunde (RRG) 1930

WEIHNACHTSRINGSENDUNG

Diverse Urheber
Reichs-Rundfunk-Gesellschaft / Wehrmacht / Propaganda-Kompanien / Deutsche Reichspost
1940 – 1943

WINTERMÄRCHEN

Rühm, Gerhard
WDR 1976

WORLD DISORDER

Bentancor, Ylya
SAVVY Funk – documenta14 / Dlf Kultur 2017

WURFSENDUNG: HERR BEHRLICH – RADIO

Berner, Christian / Schültge, Frank
DLR Berlin 2004

Z

Z'BASEL AN MYM RHY. EIN BASLER PAUSENZEICHEN

N.N.
SRF 1936

ZAUBEREI AUF DEM SENDER

Flesch, Hans
SÜWRAG (RRG) 1924

ZONE DE SILENCE

Casadamont, Amandine / Tibau, Angélique
France Culture (Radio France) 2014

Partner und Team

Radiophonic Spaces ist ein Projekt der Professur Experimentelles Radio an der Bauhaus-Universität Weimar in Zusammenarbeit mit dem Museum Tinguely und dem Haus der Kulturen der Welt.

Gefördert durch: Kulturstiftung des Bundes, Schweizerischer Nationalfonds (SNF), Thüringer Staatskanzlei, Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Fonds Bauhaus100 der Bauhaus-Universität Weimar, Film- und Medienstiftung NRW, Goethe-Institut sowie Hanna und Dieter Paulmann. Es ist aus dem interdisziplinären Forschungsprojekt »Radiophonic Cultures – Environments and Archives in Hybrid Media System« hervorgegangen.

Partners and team

Radiophonic Spaces is a project of the Chair of Experimental Radio at the Bauhaus-Universität Weimar in co-operation with the Museum Tinguely and the Haus der Kulturen der Welt (HKW). Funded by the German Federal Cultural Foundation, Swiss National Science Foundation, State Chancellery of Thuringia, Hertie Foundation, Film- und Medienstiftung NRW, Goethe-Institut as well as Hanna and Dieter Paulmann. It has emerged from the interdisciplinary research project »Radiophonic Cultures – Environments and Archives in Hybrid Media System«.

Künstlerische Leitung/Artistic director

Prof. Nathalie Singer
Experimentelles Radio, Bauhaus-Universität Weimar

Künstlerisches Raumkonzept/Scenography

Cevdet Ereğ

Gestaltung und technische Realisierung/Design and technical realization of the sonic journey

MESO Digital Interiors GmbH

Konzeption, Entwicklung, Organisation/Concept, development and organisation

Astrid Drechsler, Anja Erdmann, Andreas Feddersen, Martin Hirsch, Elena Zieser

Kuratorische Beratung/Curatorial advisors

Marcus Gammel, Maxie Götz, Gaby Hartel, Künstlerkollektiv k.a.a.l, Dr. Chikashi Miyama

Kuratorische und wissenschaftliche Mitarbeit/Curatorial and research assistants

Andrea Cohen, Tatiana Eichenberger, Andreas Feddersen, Dr. Golo Föllmer, Andreas Hagelüken, Patricia Jäggi, Jochen Meißner, Jan Philip Müller, Dr. Wolfram Wessels

Weitere Autor*innen/Further authors

Katarina Agathos, Miguel Molina Alarcón, Andreja Andrišević, Prof. Sabine Breitsameter, Prof. Dr. Camilla Bork, Christoph Brünggel, Amy Cimini, Dr. Andrea Cohen, Heather Contant, Astrid Drechsler, Dr. Martin Elste, Tobias Gerber, Frank Kaspar, Tina Klatt, Ingo Kottkamp, Michael Kunkel, Karsten Lichau, Dr. Hanne Loreck, Anja Mauruschat, Johann Mittmann, Katrin Moll, Wolfgang Mörth, Matthias Pasdzierny, Severin Schenkel, Thomas Schopp, Peter Schütz, Julia Tieke, Prof. Dr. Antje Tumat, Marianne Weil, Anne Zeitz u.a.

Koordination/Coordination

Tomke Braun, Stefanie Harnisch, Anne Meinzenbach

Assistenz und Rechtklärun/Assistants and rights clearance

Viola Ahrensfeld, Stefanie Heim, Julia Herzog, Marvin Hetke, Silvia Kämpfer, Fabian Kühlein, Johann Mittmann, Alissa Mönch, Simone Müller, Tania Palamkote, Josephine Prkno, Pia Schmidt, Severin Schenkel, Robert Sonntag, Tino Schult, Tim Wieszorek, Alejandro Weyler, Markus Westphal, Dominique Wollniok u.a.

Lektorat, Korrektorat/Proofreading, editing

Viola Ahrensfeld, Fabian Ebeling, Irmgard Fuchs, Golo Föllmer, Steffen Greiner, Frank Kaspar, Darja

Klöpper, Jochen Meißner, Eckhard Roelcke, Peter Schütz u.a.

Übersetzung/Translation

David Berry-Lichtenberg, Denise Dewey-Muno, Jonathan Gibbs, Aimée Ducey-Gessner, Helen Ferguson, Margarita Certeza Garcia, Lucy Jones, Carolin Kaulfersch, Kate McNaughton, Jenny Piening, Julian Pottier, Gabriele Wennemer u.a.

Wir danken folgenden Mitarbeiter*innen innerhalb der Bauhaus-Universität Weimar/Our thanks to the following employees within the Bauhaus-Universität Weimar

Christa Billing, Melanie Birnschein, Elke Döhler, Marit Laura Haferkamp, Steffi Heine, Horst Henrici, Uwe Hoyer, Marina Glaser, Yvonne Puschatzki, Sylvia Reichelt, Heike Sander, Kristina Schönherr, Frank Simon-Ritz, Dirk Schmidt, Winfried Speitkamp, Claudia Weinreich, Heike Wittig u.a.

Team MESO Digital Interiors GmbH

Projektleitung Radiophonic Spaces bei MESO/
Heads of project Radiophonic Spaces at MESO:
Nikos Mechanezidis, Christian Brauch
Interaction-Konzept/Interaction concept:
Sebastian Oschatz
Softwareentwicklung/Software development:
Johannes Busch, Johannes Höß, Henje Richter, Samuel Alp
Ausstellungsdesign/Exhibition design: buero.us
Grafikdesign/Graphic design: very, Frankfurt

Team Museum Tinguely, Basel

Direktor/Director: Roland Wetzel
Projektleitung Radiophonic Spaces im Museum Tinguely/Head of project Radiophonic Spaces at Tinguely: Andres Pardey
Registrar/Registrar: Daniel Boos
Ausstellungstechnik/Technical department: Urs Biedert, Matthias Fluri
Restauratorische Betreuung/Conservation: Jean-Marc Gaillard, Olivia Mooser
Presse und Kommunikation/Public relations and press office: Isabelle Beilfuss, Irena Bergmann, Melanie Pfefferle
Kunstvermittlung/Education department: Beat Klein, Lilian Steinle
Sekretariat/Administration: Céline Strässle, Celine Studer

Team Haus der Kulturen der Welt

Projektleitung Radiophonic Spaces im HKW/Heads of project Radiophonic Spaces at HKW: Katrin Klingan, Janek Müller
Projektkoordination/Project coordinators: Cornelia

Wagner, Niklas Hoffmann-Walbeck
Projektassistentz/Project assistance: Melissa Canbaz
Produktion/Production: Quirin Wildgen, Nadja Hermann
Organisation/Organization: Liona Neubert, Friederike Becker
Programmkoordination/Program coordination: Doris Hegner
Kommunikation und Kulturelle Bildung/Department of Communications and Cultural Education: Daniel Neugebauer, Franziska Wegener, Tarik Kemper, Anna Etteldorf, Timur Alexander El Rafie, Laura Mühlbauer, Karen Khurana, Jan Koehler, Kristin Drechsler, Christiane Sonntag, Sabine Westemeier, Svetlana Bierl, Pakorn Duriyaprasit, Josephine Schlegel, Eva Stein, Christina Harles, Kirsten Einfeldt, Ralf Rebmann

Leitung Forschungsgruppe »Radiophonic Cultures (Sinergia/SNF)«/Head of research group »Radiophonic Cultures (Sinergia/SNF)«

Prof. Dr. Ute Holl, Seminar für Medienwissenschaft, Universität Basel

Mitveranstaltende Sender/Co-organizers

Deutschlandfunk Kultur
Südwestrundfunk
Westdeutscher Rundfunk

Radiophonic Spaces präsentiert Arbeiten und Material von/Radiophonic Spaces presents works and material by

Rundfunkanstalten/broadcasters
ARTE Radio
BBC British Broadcasting Corporation
BR Bayerischer Rundfunk
CBC Canadian Broadcasting Corporation
Deutschlandfunk Kultur
DR Danmarks Radio
documenta 14 Radio/SAVVY Funk Berlin
EBU –Euroradio ‘Ars Acoustica Group’
France Culture (Radio France)
HR Hessischer Rundfunk
KPFA Berkeley, USA
MDR Mitteldeutscher Rundfunk
NDR Nordwestdeutscher Rundfunk
NHK Nippon Hōsō Kyōka (Japanischer Rundfunk)
NPO Nederlandse Programma Stichting
NPR National Public Radio, USA
ORF Österreichischer Rundfunk
RNE Radio Nacional de España
RAI Radiotelevisione Italia
RB Radio Bremen
RBB Rundfunk Berlin-Brandenburg
SR Saarländischer Rundfunk
SRF Schweizer Radio

Sveriges Radio
SWR Südwestrundfunk
WBEZ 91.5 Chicago, USA
WDR Westdeutscher Rundfunk
WFMT, USA

Archive, Nachlassverwalter, Sammlungen und weitere Institutionen/Archives, estate executors, collections and other institutions

AdK Akademie der Künste Archiv
archive.org
Archives départementales de l'Hérault
Bauhaus-Archiv Berlin
BBC Written Archives' Centre
Berliner Phonogramm-Archiv im Ethnologischen Museum
Bz Basel/Baselandschaftliche Zeitung
Daphne Oram Collection, Goldsmith University of London
Deutsches Literaturarchiv Marbach
DHM Deutsches Historisches Museum
Dia Art Foundation (Dia:Beacon)
DRA Deutsches Rundfunkarchiv
Estate Max Neuhaus
firstworldwar.com
Fondazione Bonotto
FSK Freies Sender Kombinat Hamburg
Galerie Sprechaal
GRI Getty Research Institute
GRM.INA Groupe de Recherches Musicales de l'Institut national de l'audiovisuel
Hallwalls Archives
Hauser & Wirth
Hebbel am Ufer, Berlin
Hindemith Foundation
Historisches Archiv der Stiftung Deutsches Technikmuseum
IMEC Institut Mémoires de l'édition contemporaine
IRCAM
IWM Imperial War Museum London
Kienzle Art Foundation
Kunsthalle Göppingen
Lautarchiv der Humboldt-Universität zu Berlin
LoC Library of Congress
Lilly Library
Literaturinstitut Marbach
Marinetti Literary Archiv Italien
Médiathèque Vailais - Martigny
Moholy-Nagy Foundation
Museum Waalsdorp
Museumsstiftung Thomas Jabs
MusikTexte – Zeitschrift für neue Musik
NASA National Aeronautics and Space Administration
Paul Sacher Stiftung
Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

PTT-Archiv
radio aporee
Rheinisches Bildarchiv
Roth Estate
Schweizerisches Sozialarchiv
Son/Ré
Stockhausen Stiftung
Studio di Fonologia der Radiotelevisione Italia (NoMus)
Studio Hamburg
Studio Simple (Lol und Jeck)
SWI swissinfo.ch
TH Köln
The New BBC Radiophonic Workshop
ubuweb.com
UCLA Library
Walter Dick Archiv Köln
ZKM Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe

Verlage, Labels/Publishers, labels

Alexander Verlag
bpk Bildagentur
Die Stadt
Edizioni Periferia
Fischer Verlage
Freibank Musikverlag
Golden Record
Grammo Records, Bern
Hörspielpark
Henschel Schauspiel Theaterverlag
Herbert von Halem Verlag
Immediate Media
Institut für Buchkunst Leipzig
Kiepenheuer & Witsch
Kiepenheuer Bühnenvertrieb
Kohlhammer Verlag
Megaphone Records
Mode Records
Mohrbooks – Literary Agency
Ozma Records
Edition Peters Group
Phonurgia Nova
Potomak
Picture Alliance
Public Possession
Rowohlt Verlag
Suhrkamp Verlag
textXTND
Touch
Universal Edition AG
Verlag Klaus Wagenbach
Verlag der Autoren
Wallstein Verlag

Wir danken allen Künstler*innen für die Unterstützung und Bereitstellung ihrer Werke und/oder Materialien. Außerdem danken wir/Our thanks to all of the artists for their support and provision of their works and/or materials. We would also like to thank

Arns, Inke
Augst, Oliver
Bajsić, Pavlica
Balzer, Mathias
Bärhold, Rosemarie
Bartels, Till
Berner, Christian
Bezzola, Martin
Blindow, Verena
Bosseur, Jean Yves
Böwe, Jule
Chiocchi, Matteo
Daniels, Dieter
De Benedictis, Angela Ida
Delabarre, Marjorie
Dreiucker, Lars
Ehardt, Christine
Farner, Chrigel
Farner, Christian
Ferrari, Brunhild
Fritsch, Werner
Gammel, Marcus
Gardini, Aldo
Garzaner, Ilse
Garzaner, Kurt
Garzaner, Mario
Grassmann, Kerstin
Grieder, Mareille
Groß, Martina
Gruber, Stephan
Gruntz, George
Hahn, Patrick
Heisenbüttel, Dietrich
Higham, David
Iges, José
Jacquin, Marc
Johnson, Tom
Jugel, Bernhard
Karman, Gregorio
Karcia
Kasack, Friederike
Klaiber, Gundula
Kleinbach, Frank

Kopetzky, Helmut
Krass, Stephan
Kuhn, Laura
Laberenz, Aino
Lambert, Bastien
Lang, Alexander
Lauper, Claude
Lebail, Karine
Lentz, Michael
Liebermann, Rolf
Lippmann, Hanna
Lotz, Rainer
Lucier, Alvin
Lukas, Wolfgang
Mariétan, Pierre
Mayer, Hansjörg
Menezes, Flo
Meyer, Werner
Meyerfeldt, Astrid
Moles, André
Mörchen, Raoul
Müller, Wolfgang
Naber, Lore
Neumann, Viktor
Novati, Maddalena
O'Dwyer, Andy
O'Donnell, Seanus
Omélianenko, Irène
Pall, Albert
Paravicini, Gianni
Peljahn, Marko
Pol, Andri
Poppe-Wühr, Inge
Potratz, Oliver
Puschnigg, Heimo
Riddle, Robert
Rois, Sophie
Rosenstiel, Friedrich
Ruppel, Ursula
Sargent, Lol
Sauer, Adrian
Schaeffer, Jacqueline
Schatter, Günther
Schmidt, Matthias
Schulte-Strathaus, Stefanie
Schültge, Frank
Schürpf, Markus
Schütz, Bernhard
Seiffarth, Carsten
Seinsoth, Karin
Singer, Francine
Singer, Wolf
Sommerschuh, Ria-Mara
Sparberg, Andreas
Spiler, Jürgen

Splanemann, Frank
Steins, Hubert
Straebel, Volker
Tartarotti, Carmen
Teichmann, Katja
Thalmann, Hans W.
Theis, Ernst
Tigers, Paper
Tournet-Lammer, Jocelyne
van der Velden, Klaus
von Becker, David
von Klinggräff, Friedrich
von Rappart, Moritz
Warnier, Isabelle
Wicke, Joshua
Wilms, Johannes
Winkler, Adrian
Wolfertz, Thomas
Zett, Anna

Wir haben uns sehr darum bemüht, alle Rechteinhaber*innen ausfindig zu machen und zu kontaktieren. Sollten Sie als Rechteinhaber*in hier dennoch nicht aufgeführt sein, bitten wir Sie um Entschuldigung und darum, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

We have made every effort to locate and contact all copyright holders. We apologize if you are a right holder and not included in this list and ask you in this case to contact us.

Radiophonic Spaces ist ein Projekt der/
Radiophonic Spaces is a project of

Bauhaus-Universität
Weimar

100 Bauhaus Weimar
1919 / 2019

Mitveranstaltende Sender/Co-organizers

Deutschlandfunk Kultur

SWR

WDR

Radiophonic Spaces präsentiert Arbeiten von
diversen Rundfunkanstalten und Archiven,
u.a. von/ Radiophonic Spaces presents works by
various broadcasters and archives e.g. by

BBC
RADIO

BR

Deutschlandfunk

hr

france
culture

mdr

NDR

ORF

Rai

radiobremen

rbb

SR

SRF Schweizer Radio
und Fernsehen



DRA

m|imec

ina



In Kooperation mit/In cooperation with

HKW
Haus der Kulturen der Welt

MUSEUM
TINGUELY
EIN KULTURENGAGEMENT
VON ROCHE

Gefördert durch/Funded by

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

FNSNF
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

100 jahre
bauhaus

Freistaat Thüringen Staatskanzlei

GEMEINNÜTZIGE
Hertie
Stiftung

Film und Medien
Stiftung NRW

GOETHE
INSTITUT

sowie Hanna und Dieter Paulmann

Gestaltung und technische Realisierung/Design
and technical implementation

MESO

Informationen

Museum Tinguely
Basel, Schweiz
24. Oktober 2018–27. Januar 2019
Dienstag–Sonntag: 11–18 Uhr
Sonderöffnungszeiten:
Montag: 24.12., 11–15 Uhr
Dienstag: 25.12., geschlossen
Mittwoch: 26.12., 11–18 Uhr
Montag: 31.12., 11–16 Uhr
Dienstag: 01.01., 11–18 Uhr
Freitag: 18.01. (Museumsnacht),
11–2 Uhr
<http://tinguely.ch>

Haus der Kulturen der Welt (HKW),
Berlin
1. November–10. Dezember 2018
Donnerstag–Montag: 11–19h
25.–26. November geschlossen
<http://hkw.de>

Universitätsbibliothek der
Bauhaus-Universität Weimar
26. Juli–19. September 2019
Montag–Freitag: 9–21 Uhr
Samstag: 10–16 Uhr
<http://uni-weimar.de>

Mehr Informationen und virtuelle
Entdeckungsmöglichkeiten der
Radiophonic Spaces unter

Information

Museum Tinguely
Basel, Switzerland
24 October 2018–27 January 2019
Tuesday–Sunday: 11.00–18.00
Special opening hours:
Monday: 24.12, 11.00–15.00
Tuesday: 25.12, closed
Wednesday: 26.12, 11.00–18.00
Monday: 31.12, 11.00–16.00
Tuesday: 01.01, 11.00–18.00
Friday: 18.01. (Museum Night),
11.00–02.00
<http://tinguely.ch>

Haus der Kulturen der Welt (HKW),
Berlin
1 November–10 December 2018
Thursday–Monday: 11.00.–19.00
25–26 November closed
<http://hkw.de>

University Library at the
Bauhaus-Universität Weimar
26 July–19 September 2019
Monday–Friday: 9.00–21.00
Saturday: 10.00–16.00
<http://uni-weimar.de>

For more information and virtual
discovery of the Radiophonic Spaces
visit

<http://radiophonic.space>

Anleitung zum Rundgang

Tour instructions

Am Eingang der Ausstellung erhalten Sie ein Smartphone und einen Kopfhörer, mit denen Sie die über 200 Werke in den Radiophonic Spaces erkunden können.

Im **Radio-Modus**, der Grundeinstellung auf dem Smartphone, können Sie sich hörend durch den Raum und die darin verteilten Ausschnitte der einzelnen Arbeiten bewegen. Ein statisches Rauschen kennzeichnet die Übergangsräume zwischen den einzelnen Ausschnitten. Durch Wischen nach oben und unten auf dem Smartphone können Sie zwischen verschiedenen Ebenen, den in diesem Heft beschriebenen ‚Narrativen‘, wechseln. Die gehörten Arbeiten werden von Ihrem Smartphone automatisch und in der Reihenfolge Ihres persönlichen Rundgangs gespeichert.

Im **Archiv-Modus** können Sie jederzeit die so erlaufenen und gesammelten Werke in voller Länge nachhören. Den Archiv-Modus erreichen Sie über das Pfeilsymbol rechts oben auf dem Display. Durch Berühren der Kreissymbole heben Sie einzelne Stücke hervor, um sie später leichter wiederzufinden.

Mit dem Smartphone im **Radio-Modus** wird an den interaktiven **Medientischen** Ihr Weg durch die Radiokunst automatisch ausgelesen und abgebildet. Wenn mehrere Besucher*innen an einem Medientisch stehen, verknüpfen sich deren individuelle Hörfade zu einem gemeinsamen Netzwerk. Über den Touchscreen können Sie multimediale Materialien zu den einzelnen Arbeiten, ihren Autor*innen, Studios, Archiven und kulturgeschichtlichen Zusammenhängen recherchieren.

Die recherchierten Werke der Radiokunst werden wiederum auf Ihr Smartphone übertragen. Wenn Sie diese in voller Länge hören möchten, so können Sie hierzu die Archivstation verlassen und die dafür vorgesehenen Sitzgelegenheiten nutzen.

At the entrance to the exhibition, you will be given a smartphone and headphones that will allow you to explore the over 200 works in the Radiophonic Spaces exhibition.

In **radio mode** (default setting), you can listen your way through the room and explore the excerpts of individual works made available there. The sound of static marks the transitions between the individual excerpts. Scroll up and down on the smartphone to switch between the different layers, the ‚narratives‘ described in this booklet. The works you listen to will automatically be saved on your smartphone in the order of your personal tour.

In **archive mode**, you can listen to all the works you have visited on your walk. Use the arrow symbol at the top right of the display to access the archive mode. Select the circle symbols to tag individual works to make them easier to find later on.

In **radio mode**, your route through the radio art will automatically be tracked and mapped at the interactive **media tables**. When several visitors stand at the same media table, their individual sonic paths link to form a shared network. Use the touchscreen to view multimedia materials on the individual works, their authors, studios, archives and cultural-historical contexts.

The works of radio art you view are then transferred to your smartphone. Should you wish to listen to them in full, leave the archive station and take a seat in the designated sitting area.